

L.: *Hrvatsko kolo, 1932; Savremeni pregledi 1, 1935, n. 10, S. 259f.; Politika 33, 1936, n. 10, 221, S. 10; Nova Misao, 1953; Enc. Jug. 5.*

Kilanyi Ludwig, Tänzer und Ballettmeister. * Pest, 17. 3. 1819; † Wien-Ottakring, 22. 4. 1861. Gatte der Folgenden. Stud. zuerst Med., lernte aber nebenbei in Pest bei Crombé tanzen. 1842 wurde er in das Ballettkorps des dt. Theaters aufgenommen. Er heiratete 1846 seine Kollegin Therese Papp und nahm mit ihr ein Engagement (Solistenpaar) bei der neugegründeten „Nationaltänzer-Gruppe“ von S. Veszter an. Sie unternahm Gastspielreisen über Wien (Leopoldstädter-Theater) nach Deutschland, Paris und London, wo sie einen Zyklus im Drury-Lane-Theater absolvierte. In Paris verließen sie die Truppe und stud. bei dem berühmten Ballettmeister Saint-Léon an der Grand Opéra. Nach Gastspielreisen durch Deutschland nahm K. in Brünn seine erste Ballettmeisterstelle an. 1850 ging er nach Prag als Tänzer, Ballettmeister und Leiter der Theatertanzschule, 1852 in gleicher Eigenschaft an das kgl. Hoftheater in Hannover, wo sich auch seine Gattin großer Beliebtheit erfreute. Seine Sachkenntnis und Originalität, sein guter Geschmack und rastloser Fleiß wurden sehr belobt. 1857–61 wirkte K. als Ballettmeister am Josefstädter Theater in Wien.

W.: Ballette: Sobri, der ung. Räuberhauptmann; Pierrot als Indianer; Die beiden Faßbinder; Katharina, die Banditenbraut; Coralla, das Fischer-mädchen. Pantomimen: Die Polka vor Gericht; Die Zauberrose; Satan und Harlekin; Der Teufel im Herzen; Das Arsenal des Teufels; Divertissements; etc.

L.: *Der Zwischen-Akt vom 25. 4. 1861; Wurzbach; Szinyei 6; G. Fischer, Opern und Konzerte im Hoftheater zu Hannover, 1899; O. Teuber, Geschichte des Prager Theaters, Tl. 3, 1888, S. 406, 663; Theaterzettel, 1852–66 (Wr.städt.Bibl. 64524 C); Smlg. Mansfeld, Wien.*

Kilanyi Therese, geb. Papp, Tänzerin und Ballettmeisterin. * Pest, 1830; † nach 1881. Gattin des Vorigen. Stud. bei Crombé und hatte dann ein Engagement am dt. Theater in Pest. Mit ihrem Gatten Ludwig K. machte sie alle Engagements als Solotänzerin mit. Nach seinem Tode (1861) hatte sie bis 1863 seine Ballettmeisterstelle am k.k. priv. Theater in der Josefstadt in Wien inne; 1864/65 war sie Ballettmeisterin am k.k. priv. Theater an der Wien; sie machte große Ensemble-Einstudierungen für Monster-Spektakel am Thalia-Theater in Wien und hatte eine eigene Kunsttanzschule in Wien-

Gumpendorf. 1880/81 scheint sie im Viktoria-Theater in Berlin als Ballettmeisterin auf, dann verliert sich ihre Spur.

L.: *Der Zwischen-Akt vom 25. 4. 1861; Almanach dt. Bühnengehöriger, 1880/81; Wurzbach (Ludwig K.); G. Fischer, Opern und Konzerte im Hoftheater zu Hannover, 1899; L. v. Sonnleitner, Materialien zur Geschichte der Oper und des Balletts in Wien, 1873 (Manuskript); Archiv der Ges. der Musikfreunde in Wien; Smlg. Mansfeld, Wien.*

Kilényi János, Journalist und Übersetzer. * Miskolc (Ungarn), 1805; † Budapest, 9. 6. 1889. Stammt aus einer nach Ungarn eingewanderten reichen dt.-jüd. Familie und hieß ursprünglich Herrmann Klein. Bruder des Schriftstellers und Dramatikers Julius Leopold Klein (s. d.). Gründete (1842) und redigierte bis 1849 in Pest ein polit. und belletrist. Tagbl. in dt. Sprache unter dem Titel „Der Ungar“, dessen Ziel die Information des Auslandes war. K. erwarb sich große Verdienste als Übersetzer, da vor allem durch ihn das Ausland mit den belletrist. und polit. Werken von I. Jósika, J. Eötvös (s. d.) und I. Széchenyi bekannt wurde. Er gab dann die Journalistik auf, übersiedelte 1850 nach Wien und wurde Geschäftsmann. Nach 1867 kehrte er nach Pest zurück.

L.: *Fövärosi Lapok, 1889, n. 155–58; Szinyei 6; Wurzbach (Klein).*

Kilian von Gayrsparg Franz Xaver, Schriftsteller und Kunstkritiker. * Wien, 16. 3. 1854; † Wien, 27. 7. 1907. K. war mehr als 25 Jahre als Referent für bildende Kunst und Theaterdichtung Mitarbeiter des Wr. „Neuigkeits-Weltblattes“. Als Schriftsteller, der auch der Genossenschaft der bildenden Künstler Wiens angehörte, wählte er vor allem Stoffe aus dem Bereiche der Kunst und des Künstlerlebens.

W.: Das geistige Groß-Peking, 1891; Fin de siècle, 1895; Zumbuschfeier, 24. 11. 1900, 1900; In seligen Gefilden, 1902; zahlreiche Abh. über bildende Kunst (u. a. über Keramik, etc.).

L.: *N.Fr.Pr. vom 28. 7. 1907.*

Kimakowicz-Winnicki Mauritius von, s. Winnicki-Kimakowicz Mauritius von.

Kimmel Fidelis, Bildhauer. * Brüssel, 1795; † Wien, 1869. War 1858 und 1859 auf den Ausst. des Österr. Kunstver. vertreten, 1861 Gründungsmitgl. des Wr. Künstlerhauses.

W.: Mariä Empfängnis, 1858; Hl. Elisabeth, 1859; etc.

L.: *Thieme-Becker; Wurzbach; R. Schmidt, Das Wr. Künstlerhaus 1861–1951, 1951.*